

Verwendung der Meffert Recruiting Suite® in Filialen, durch mobile User und Homeoffices

Stand: September 2021

Die Meffert Recruiting Suite® bietet die Möglichkeit, über verteilte Standorte mit einem gemeinsamen Datenpool zu arbeiten.

Voraussetzung hierfür ist eine zentrale Datenbank, die alle Standorte mit Informationen versorgt, und das über eine sichere, verschlüsselte Internetverbindung.

Diese zentrale Datenbank kann an einem Standort Ihrer Infrastruktur betrieben werden, wenn ein Fachmann Ihr Netzwerk vor Ort betreut, oder in einem professionellen Rechenzentrum. Wir empfehlen unseren Rechenzentrumspartner „Lansol GmbH“ (www.lansol.de) in Ludwigshafen, der Ihre Daten nachweislich in Deutschland auf einem ausschließlich für Sie eingerichteten Server hostet.

Nachfolgend möchten wir Ihnen vier Varianten vorstellen, wie Sie gemeinsam mit einer Recruiting-Datenbank arbeiten können sowie die Voraussetzungen, Vorteile und Nachteile abwägen.

Variante 1: Terminal Server/Citrix Hosting

„Terminal Server“ ist eine Server-Software von Microsoft, die es ermöglicht, mehrere virtuelle Arbeitsplätze auf Ihrem Server bereit zu stellen, die von entfernten Computern z.B. über das Internet gestartet und genutzt werden können.

Durch die Zusatzsoftware „Citrix“ kann der Windows-basierte Remote-Arbeitsplatz sogar maschinenunabhängig, also auch mit Mac oder Linux, verwendet werden.

Sowohl Meffert Recruiter, Microsoft Office als auch die Datenbank liegen dabei auf dem Server. Lediglich die Bildschirmanzeige wird über die Verbindung übertragen. Auf dem Arbeitsplatzrechner ist in der Regel keine spezielle Software erforderlich, um eine Terminal Server-Sitzung zu nutzen.

Bei dieser Variante ist eine dauerhafte Verbindung zum Server erforderlich sowie eine Microsoft Office Installation innerhalb des Terminal-Servers, wenn Sie darin mit Word, Excel oder Outlook zusammen arbeiten möchten.

Lokale Ressourcen (lokale Software, Scanner, TAPI) können hierbei ggfs. nicht verwendet werden – es gibt aber terminalserver-taugliche Lösungen von Spezialanbietern). Lokale Drucker werden aber in der Regel unterstützt.

Diese Variante ist besonders dann von Vorteil, wenn schnell und ohne Installationsaufwand ein neuer Mitarbeiter mit einem vollständig ausgestatteten Arbeitsplatz arbeiten können soll. Ein ausgeschiedener Mitarbeiter hat durch Deaktivierung des Zugangs sofort keinen weiteren Datenzugriff mehr.

Wir bieten über unseren Hostingpartner, die Lansol GmbH, ein attraktives Hosting-Paket an, Weitere Informationen dazu finden Sie in der „Meffert Hosting Broschüre“ unter <http://downloads.meffert.de>.

Seite 1/4

Variante 2: Replikation

Auf dem Server wird nur die zentrale Datenbank gespeichert. In den Standorten wird die Software und eine lokale Kopie der Datenbank installiert.

Durch einen im Hintergrund laufenden Synchronisationsprozess werden die Datenbanken kontinuierlich miteinander abgeglichen. Nach dem Synchronisationsvorgang sind alle Datenbanken identisch. Auf diese Weise können auch Dokumente, die in der Datenbank gespeichert sind, offline bereitgestellt werden. Es können auch Filter programmiert werden, um einer Außenstelle z.B. nur bestimmte Daten zur Verfügung zu stellen.

Dadurch, dass die Standorte oder Einzelplätze in HomeOffices mit einer lokalen Kopie der Serverdatenbank ausgestattet sind, ist der Standort unabhängig vom Internet und vom Server. Sollte das Internet einmal ausfallen oder der zentrale Server nicht erreichbar sein, kann der Standort dennoch mit Meffert Recruiter weiter arbeiten.

Die Internetleitung wird für das kontinuierliche Synchronisieren der Daten im Hintergrund verwendet. Das geht sogar mit einer langsamen Internetverbindung. Für diese Lösung gibt es daher keine besonderen Anforderungen an die Bandbreite der Internetverbindung.

Da alle Daten lokal stets vorhanden sind, entstehen keine Arbeitsverzögerungen durch das Internet. Selbst das Öffnen von sehr großen Dokumenten geht sekundenschnell.

Ferner hat die Replikation noch den positiven Nebeneffekt, dass damit eine externe Datensicherung realisiert wird, denn die Datenbank wird stets auf mehrere Standorte gespiegelt.

Die Replikation kann auch dazu verwendet werden, eine lokale Kopie der Daten auf einem mobilen Notebook zu installieren. So wird eine „Offline-Verfügbarkeit“ der Daten realisiert. Das Notebook sollte durch Zusatzsoftware wie Festplattenverschlüsselung zusätzlich gegen Verlust/Diebstahl geschützt werden-

Das Intervall für die Replikation kann beliebig festgelegt werden. Das kürzeste Intervall beträgt alle 60 Sekunden. Somit sind die Daten quasi unmittelbar an allen Standorten verfügbar.

War ein Standort für gewisse Zeit offline, werden alle Daten sofort abgeglichen, sobald er wieder online ist.

Die Microsoft-Replikation läuft sehr zuverlässig und wartungsfrei.

Die Nachteile der Replikation sollten aber auch beachtet werden:

Die Installation ist recht aufwendig und wird von Meffert mit einer Pauschalen je Replikation berechnet. Bei einer großen Zahl von Rechnern, die replizieren sollen, ist der Installations- und Verwaltungsaufwand recht hoch.

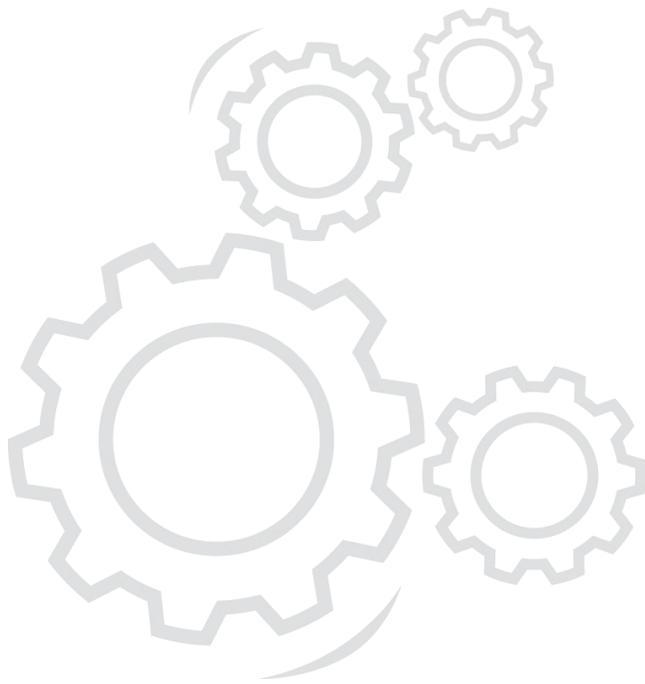
Auf den replizierenden Rechnern (z.B. Notebooks) ist eine Kopie der Recruiter-Datenbank lokal gespeichert. Damit die Daten bei einem Verlust oder Diebstahl des Rechners nicht in unbefugte Hände gelangen, sollten diese Rechner mit weiteren Sicherheitsmechanismen wie z.B. Bitlocker-Verschlüsselung der Festplatte ausgestattet sein.

Für die Replikation haben wir ein separates Dokument mit weiteren Informationen bereitgestellt, das Sie [hier herunterladen](#) können.

Variante 3: Client-/Server

Bei dieser Methode werden die Clients mit der Software Meffert Recruiter ausgestattet und direkt mit dem Server verbunden. Wenn der Server ein gehosteter Server ist, erfolgt jeder Datenzugriff über die Internetleitung. Aus diesem Grund muss die Leitung eine schnelle und sehr stabile Bandbreite (Upstream und Downstream) bieten, da das Arbeiten mit der Software sonst sehr langsam werden kann. Eine Bandbreite von 10 mbit/sec sollte wenigstens verfügbar sein.

Wenn der Server nicht lokal zur Verfügung steht, ist diese Variante die langsamste, da die Daten stets über das Internet übertragen werden müssen.



Variante 4: Meffert WebRecruiter (browserbasierte Internetanwendung)

Bei Verwendung von Meffert WebRecruiter benötigen Sie keinerlei Installation und greifen von jedem beliebigen Gerät auf Ihre Daten zu, wenn das Gerät einen gängigen Browser zur Verfügung stellt (PC, Mac, Linux, iPad, Android Tablets und viele mehr).

Für eine hohe Sicherheit wird neben dem Benutzernamen und Passwort eine PIN abgefragt, die von einem „Token“ minütlich erzeugt wird. Der Token ist ein kleines, personalisiertes Gerät für den Schlüsselanhänger, das wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Vergleich der Varianten

| Variante | 1. Terminal Server/ Citrix | 2. Replikation | 3. Client-/Server | 4. WebRecruiter |
|---|---|--|---|----------------------------------|
| Software wird installiert auf: | Server | Arbeitsplatzrechner | Arbeitsplatzrechner | Keine (Software as a Service) |
| Datenbank befindet sich auf: | Server | Arbeitsplatzrechner | Server | Meffert-Server bei Lansol GmbH |
| Erfordert eine Serververbindung: | Durchgehend | Nur für das Synchronisieren im Hintergrund. Arbeiten auch offline möglich. | Durchgehend, wenn der Server extern gehostet wird | Durchgehend |
| Performance: | Sehr gut | Sehr gut | Ungenügend bei langsamen Internetverbindungen | Gut |
| Verwendung einer verschlüsselten-Verbindung | Ja | Ja | Ja | Ja |
| Benötigt Microsoft Office auf dem Server: | Ja | Nein | Nein | Nein |
| Unterstützung von lokalen Druckern | Ja | Ja | Ja | Ja |
| Unterstützung von lokalen Ressourcen wie Scanner, TAPI | Eher nein, es gibt aber Speziallösungen | Ja | Ja | Nein |